

Ein veranstaltungsbegleitendes Konzept zur Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken im Rahmen der Vorlesung „Geschichte der Türkischen Republik“ [Turkologie]

Fach	Turkologie
Veranstaltung	Vorlesung „Geschichte der Türkischen Republik“
Dozent/in	Dipl.-Jur. Silvana Becher-Çelik, M.A.
Zielgruppe	Studierende des Bachelor-Beifachs Turkologie im 3. Semester (Modul 3), Studierende anderer Fachsemester, sonstige Interessierte
Dauer	14 Sitzungen à 90 min.

Lernziele

Lernzielbereich A: Ebene von Thematik und Inhalt

- Studierende können historische (Lehr-)Inhalte erklären
- Studierende reflektieren historische Darstellungen in Film und Literatur auch mittels philologischer Kenntnisse
- Studierende diskutieren aktuelle Fragestellungen vor dem Hintergrund erworbenen Wissens

Lernzielbereich B: Ebene wissenschaftlicher Arbeitstechniken

- Studierende können Standards wissenschaftlichen Arbeitens benennen und anwenden
- Studierende können Möglichkeiten der Literaturrecherche anwenden
- Die Studierenden können eine angemessene Fragestellung für ihre Hausarbeit entwickeln, weitere Arbeitsschritte ableiten und umsetzen
- Studierende reflektieren ihre Entwicklungspotentiale im Hinblick auf die abgegebene Hausarbeit

- Studierende können Feedbackregeln benennen und erproben diese im Rahmen von Peerfeedback auf Teile der Hausarbeiten und von Referaten der Mits Studierenden sowie in den inhaltlichen Diskussionen (Lernzielbereich A)

- Studierende wenden Gestaltungsmöglichkeiten und -regeln von Präsentationen an

Kurzbeschreibung

Hinweise zu Inhalt und Konzeption der Veranstaltung

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Vorlesung. Demgemäß steht die Vermittlung von Inhalt und Wissen im Vordergrund. Zugleich wird die Integration von interaktiven Phasen in die Vorlesung als wichtig erachtet.

Als Studienleistung ist das Verfassen einer Kurzhausarbeit im Umfang von 5-8 Seiten vorgesehen, die zur Aneignung, Einübung und Vertiefung wissenschaftlicher Arbeitstechniken dienen soll. Hausarbeiten sind in den Lehrveranstaltungen mit historischen Bezügen vom ersten bis zum dritten Semester vorgesehen, so dass Lernfortschritte beobachtbar sind.

Entsprechend der Anlage dieser Lehrveranstaltung im Studienprogramm müssen sowohl der Vermittlung inhaltlicher *[Qualifikationsziele/Kompetenzerwerb gemäß dem Modulhandbuch: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über wichtige Aspekte der Geschichte, Politik und Religion der Türkischen Republik]* als auch methodischer Kompetenzen *[Qualifikationsziele/Kompetenzerwerb gemäß dem Modulhandbuch: Die Vorlesung dient der Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Literaturrecherche, zum selbstständigen Arbeiten und zur Abfassung einfacher wissenschaftlicher Texte]* Zeit und Raum gewidmet werden. Um Wechsel zwischen unterschiedlichen Lehr/Lern-Phasen in den jeweiligen Sitzungen deutlich zu machen und auf unterschiedliche Anforderungen oder Aufgaben hinzuweisen wurden **didaktisch wiederkehrende Elemente** eingesetzt:

- Agenda zu Beginn der Stunde: farblich hinterlegte Folie
- Symbol für Arbeitsphase (schriftliche, mündliche Aufgaben in unterschiedlichen Sozialformen)
- Sprachwechsel (Deutsch, Türkisch, Englisch) als Lehr- und Lernelement
- Bunte Karten mit wiederkehrender Farbsymbolik

Wissenschaftliche Arbeitsmethoden

Die Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erfolgt im Rahmen eines veranstaltungsbegleitenden Konzepts. So werden Inhalte der Vorlesung mit didaktischen Einheiten zu wissenschaftlichen Arbeitsmethoden verknüpft, bzw. diese anhand inhaltlicher Beispiele erprobt.

Die unterschiedlichen Arbeitsschritte, die zur fertigen Hausarbeit führen, werden in der Veranstaltung in einzelne Komplexe unterteilt und begleitet.

Dadurch sollen die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Verfassens einer Hausarbeit begleitet werden und haben die Möglichkeit an unterschiedlichen Stellen Rückmeldung zu bereits erfolgten Arbeitsschritten zu erhalten.

Die Veranstaltung ist in Bezug auf die Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken in zwei Phasen eingeteilt:

Erste Phase

Die erste Phase verfolgt parallel zum Vorlesungscharakter das Ziel, das Verfassen der Hausarbeit zu begleiten und zu unterstützen. Die Hausarbeit wird parallel zu den Sitzungen Stück für Stück zuhause angefertigt, die Studierenden haben die Möglichkeit ihre Arbeitsfortschritte in den Sitzungen zu thematisieren und direkt Feedback zu erhalten (didaktische Elemente in kursiv/grau hinterlegt). Ziel ist das Verfassen der Hausarbeit entsprechend der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Als Abschluss der ersten Phase erfolgt die Abgabe der fertigen Hausarbeiten etwa in der Mitte des Semesters bzw. nach ca. zwei Dritteln der Zeit.

Zweite Phase

Die zweite Phase, nach erfolgter Korrektur der Hausarbeiten durch die Dozierende, gibt Feedback auf Themen, die sich bei der Bearbeitung der Hausarbeit als problematisch herausgestellt haben. Diese werden als Spotlights herausgegriffen und besprochen. Gleichmaßen werden Feedback-Methoden angeleitet und Rückmeldungen auf die Referate der Erasmus-Studierenden gegeben. Ziel ist die Reflektion der Verbesserungspotentiale der Hausarbeiten und die Anwendung der Feedbackregeln im Hinblick auf die Hausarbeiten und die Referate.

Schreibmethoden/Schreibaufgaben

Zu den Schreibaufgaben gehören neben den methodischen Anleitungen und Arbeitsphasen in den jeweiligen Sitzungen auch die zuhause angefertigten Gliederungen, Entwürfe, Textstücke, die auf Wunsch mit einem Feedback versehen werden konnten.

Die Veranstaltung hält sich inhaltlich an den thematischen Veranstaltungsplan zur „Geschichte der Türkischen Republik“, verfolgt gleichermaßen aber die Agenda zur begleitenden Erstellung einer Hausarbeit. Die dazu notwendigen Methoden und Aktivitäten wurden in den thematischen Zeitplan integriert.

In der nachfolgenden tabellarischen Gesamtübersicht der Lehrveranstaltung konzentriere ich mich vor allem auf die Einheiten der Vorlesung, die dem wissenschaftlichen Arbeiten gewidmet waren, zeige jedoch im Hinblick auf die inhaltliche Gestaltung auch Verknüpfungen zwischen Lernzielbereich A und B auf. Je nachdem nahmen die Einheiten zur Vermittlung und Erprobung wissenschaftlicher Arbeitstechniken zwischen 5 bis 30 min. der Zeit der jeweiligen Sitzung in Anspruch. Längere Feedbacks wurden in die Sprechstundenzeit ausgelagert.

Phase und Dauer/ Sitzung	Inhalt	Methode/Dozierenden- und Studierendenaktivität	Sozialform ¹	Materialien und Medien	Ziele
Die erste Phase: „Meine Hausarbeit“ (neun Stunden)					
1. Sitzung	Begrüßung; Kennenlernen; Semesterablauf	Gespräch	PL	PPT	Integration, soziale Kompetenz
	Eingangsbefragung	Studierende notieren ihre Antworten nicht auf einem vorgefertigten Fragebogen, um diese Routine zu durchbrechen	EA	Fragebogen; PPT	Stand und Erwartungen erfassen
2. Sitzung	LZB A Datenrätsel	Studierende notieren zu jedem vorgegeben Datum das entsprechende historische Ereignis	EA	PPT	Vorwissen und Transferfähigkeit aktivieren; erkennen, unterscheiden, einordnen, Beziehungen klarlegen
	LZB A/B	Studierende diskutieren ihre Lösungen; Einschätzung der Ereignisse	GA, PL		Entwicklung eigener Argumentationsmuster
	LZB A/B Plakaterstellung Erschließung und Aufbereitung historischen Wissens	Brainstorming; Studierende entwerfen (gerne kreativ) in Dreiergruppen jeweils ein Plakat zum Osmanischen Reich (Vorwissen) und zur Republik Türkei (Brainstorming), das später dem Plenum vorgestellt und hinsichtlich Inhalt und Darstellungsweise diskutiert werden soll	GA	Bunte Stifte; bunte Karten; DIN-3-Plakate	Mündlicher Ausdruck; Argumentationsfähigkeit Integration; Kennenlernen; Vorwissen diskutieren und eine Darstellungsform aushandeln

¹ Folgende Abkürzungen werden in der tabellarischen Darstellung unter den Punkten „Sozialform“ und „Materialien und Medien“ verwendet: EA=Einzelarbeit, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, PL=Plenum, AB=Arbeitsblatt, PPT-Präsentation

3. Sitzung	LZB A/B	Präsentation der Plakate Diskussion	PL		
	LZB B	Schriftliche Reflexion persönlicher Erfahrungen zum Schreiben im Studium	EA	PPT, Papier	Bewusstmachen eigener Erfahrungen u. Strategien
		Gespräch: Vorwissen zu Wissen- schaftlichem Arbeiten	PA		
		Brainstorming; Sammeln von Krite- rien Wissenschaftlichen Arbeitens	PL	Tafel	Können Kriterien wieder- geben
		Grundlagen wiss. Arbeitens, über- geordnete Kriterien der Bewertung	Dozentin - Vortrag	PPT, Leitlinien des FB 05	Transparenz herstellen im Hinblick auf die Beurtei- lung und Bewertung
4. Sitzung	LZB B	Phasenplan einer wiss. Arbeit	Dozentin -Vortrag	PPT; Schreib- werkstatt	Bewusstmachen der Pro- zesshaftigkeit der Entste- hung einer wiss. Arbeit
		Diskussion des Phasenplans	PL		Reflektion des eigenen Vorgehens
	LZB A/B	„One Minute Paper“- Türksprachen	EA	PPT, Papier	Wissen aktivieren und wiedergeben
5. Sitzung	LZB A/B	Themensammlung Hausarbeit (Wo stehe ich?)	PA; PL	Tafel	Themenüberblick am Bei- spiel der Hausarbeiten vor dem Gesamtkontext der Vorlesung erhalten
	LZB B	Feedbackregeln	PL	Karten	Feedbackregeln kennen- lernen
	LZB A/B Besprechung der Hausaufgabe a) Themenentscheidung u Eingrenzung b) Fragestellung c) Zeit- und Arbeitsplanung u d) Einlesen	<i>Peerfeedback auf die Themen, schriftliches Einzelfeedback der Dozentin auf (vorläufiges) Thema, Fragestellung, erste Versuche der Themenschließung, zur Zeit u. Arbeitsplanung</i>	<i>PL, Dozentin</i>	<i>Ausgedruckt mitgebrachte Textstücke; Ent- würfe; PC</i>	<i>Studierende können ihre Themenwahl begründen, bei der Eingrenzung auf- getauchte sowie Lösungs- strategien beschreiben; Soziale Kompetenz; Aus- tausch</i>

	LZB A/B Literaturrecherche Wo und wie wurde recherchiert	Diskussion und Tipps	Plenum; Dozentin		Studierende kennen Recherchemedien und -wege
6. Sitzung	LZB A/B Besprechung der Hausaufgabe: a) Erstellung einer (vorläufigen) Gliederung b) Auswahl relevanter Literatur c) Verfassen erster Textteile	a) Einzelfeedback der Dozentin zu bereits vorliegenden Gliederungen; b) Literaturhinweise anderer Studierender c) Problem: Die Studierenden haben noch keine ersten Textteile, die sie präsentieren möchten	a) Dozentin b) PL c) entfällt	Ausgedruckt mitgebrachte Textstücke; PC	Studierende können den Stand der Arbeit einordnen; können die herausgesuchte Literatur einschätzen; können ggf. ihre Literaturlauswahl erweitern, ändern
	LZB A/B	Lerntipps für Erasmusstudierende	Dozentin	PPT	
7. Sitzung	Reflektion der ersten Herausforderungen im Schreibprozess	Themensammlung; Brainstorming	PL	Tafel	Einen ersten Eindruck vom Schreibprozess haben und die Schritte thematisieren können
	LZB A/B Besprechung der Hausaufgabe: a) erste Rohfassung b) ggf. Überarbeitung der Gliederung	Peer-Feedback, Feedback der Dozentin	PL; Dozentin	Ausgedruckt mitgebrachte Textstücke; PC	Studierende können den Stand ihrer Arbeit einordnen und wissen welche nächsten Schritte der Überarbeitung folgen
	LZB A/B Quellenanalyse „Deutsch-osmanisch/türkische Wirtschaftsbeziehungen“	Schriftliche Beantwortung von Fragen zur Quelle Diskussion der Quelle	EA PL	PPT; Stift u. Papier PPT	Formulierung konkreter Antworten; Abrufen von Zusammenhangswissen Transfer, Argumentationstechniken; Synthese; Beurteilung
8. Sitzung	LZB A/B Besprechung der Hausaufgabe: Überarbeitung und Ergän-	Thematisierung und Diskussion der individuellen Schreibprozesse; Feedback auf Wunsch	PA, PL, Dozentin		Studierende tauschen sich mit anderen über ihren Schreibprozess aus; schil-

	<i>zung der Rohfassung (Inhalt, Sprache, Form)</i>				<i>dern Herausforderungen; wissen, was sie überarbeiten sollten</i>
9. Sitzung	Abgabe der Hausarbeit				
Weihnachtsferien -> Korrektur der Hausarbeiten					
Prüfungsanmeldephase					
2. Phase „Feedback und Verbesserungspotentiale im Hinblick auf Hausarbeiten und Präsentationen“ (fünf Sitzungen)					
10. Sitzung	Sammlung der Herausforderungen beim Verfassen einer Hausarbeit; Gedanken im Nachgang an die Abgabe	Brainstorming	PA, PL	Tafel	Reflektieren über die Phase der Erstellung der Hausarbeit; Metaebene
	Wiederholung Feedbackregeln	Diskussion	PL, Vortrag Dozentin	PPT; Feedbackkarten	Studierende können Feedbackregeln wiedergeben; kennen die Position von Sender und Empfänger in der Feedbacksituation
11. Sitzung 12. Sitzung 13. Sitzung	Kurz-Referat 1 (Befreiungskrieg) Kurz-Referat 2 (Befreiungsbewegung) Kurz-Referat 3 (Arbeitsmigration)	Notizen machen und einen Feedbackbereich (je nach zugelooster Karte) bearbeiten -> Peer-Feedback geben Dozentinnen-Feedback erfolgt im Anschluss (auf Wunsch im Einzelgespräch/Sprechstunde)	EA, Dozentin	PPT; Feedbackkarten	Studierende wenden Kriterien zur Beurteilung von Vorträgen an; Sammeln Erfahrungen im Formulieren von Feedback; ReferentInnen erhalten einen Eindruck von der Wirkung ihrer Vorträge
	Beleuchtung eines „Problemfeldes“ aus der Bearbeitungsphase der Haus-	Diskussion	PL, Vortrag Dozentin	PPT; eigene Hausarbeiten (die zu diesem	Studierende sind sich eigener Schwierigkeiten bei der Bearbeitung bewusst

	arbeit (Zitierregeln, Bestandteile einer Einleitung, Umgang mit Internetquellen)			Zweck ausgeteilt wurden)	u. können diese beschreiben; suchen gemeinsam nach Lösungen
14. Sitzung	Ausfüllen von Feedbackbögen		AB	EA	
	Abschlussreflektion			PL	

Hinweise zur praktischen Umsetzung und Übertragbarkeit

- Gruppengröße! Je kleiner die Gruppe, desto intensiver kann das Konzept umgesetzt werden -> Umsetzung in größeren Gruppen nur in ausgewählten Aspekten und reduziertem Maß denkbar
- Veranstaltungstyp! Vorlesung - Anwesenheit nicht überprüfbar und Mitwirkungsbereitschaft der Studierenden -> Seminar wäre idealer
- Gut geeignet, wenn Studienleistung = Eingangsvoraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung

Herausforderungen

- Sprachen; Wissensstände; Integration der Vorgehensweisen der Hauptfächer im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten
- Unterschiedliches Vorwissen (inhaltlich und bezüglich wissenschaftlicher Arbeitstechniken)
- Passung und Relation der Vermittlung von Inhalt und notwendigen Arbeitstechniken
- Format erreicht aufgrund von Veranstaltungstyp (Vorlesung) nicht alle Studierenden gleichermaßen
- Hoher Workload für Studierende und Dozierende, wenn Hausarbeiten im laufenden Semester abzugeben und zu korrigieren sind
- Arbeitsbelastung der/des Dozierenden sehr hoch
- Umschalten zwischen ganz diversen Hausarbeitsthemen
- Zeit! Balance zwischen Inhalt und Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken

Positive Erfahrungen

- Sehr gute Ergebnisse bei den Hausarbeiten
- Flexibles Eingehen auf einzelne Studierende
- Mitlernen der anderen Teilnehmenden in den einzelnen Feedbackphasen zu methodischen und inhaltlichen Aspekten
- Gute Prozessverfolgung seitens der Studierenden und der Dozierenden
- Studierende sind motiviert, da sie regelmäßig kleine Erfolge und eine Entwicklung sehen
- Gute Modulabschlussquote durch das veranstaltungsbegleitende Konzept (keine Verschleppung der Hausarbeiten)
- Studierende gehen in diesem Semester ganz anders „an die Sache“ heran, möchten in diesem Semester einen ähnlichen Zeitplan verfolgen
- Sehr gutes Feedback

Ansätze zur Überarbeitung

- mehr Arbeitsblätter, die in schriftlicher Form und zu Hause bearbeiten sind
- Auslagern von ausführlicherem Feedback in die Sprechstunden
- Höhere Flexibilität entsprechend der Gruppengröße und der Interessenlage bzw. der individuellen Qualifikationsziele der Teilnehmenden, u.a. mehrere Abgabevarianten

Anhang:

- 1. Ablaufplan**
- 2. Schreibprozessbegleitende Arbeitsblätter**
- 3. Feedbackkartenaufschrift**

Zu 1: Ablaufplan

Die Hausarbeit zur Veranstaltung „Geschichte der Türkischen Republik“ -Modul 3, BA Beifach Turkologie im WS 2016_17-

Hinsichtlich der **Themenwahl** sind Sie relativ frei und haben die Möglichkeit ein Thema zu wählen, das Sie interessiert (Politik, Recht, Gesellschaft, Wirtschaft, Reformen, Militärputsche, Ideologien, internationale Beziehungen...)

Zeitraum: Untergang des Osmanischen Reiches bis zur heutigen Republik

Umfang der Hausarbeit: 5-8 Seiten, max. 10

Beachtung formaler und inhaltlicher Kriterien zur Gestaltung einer Hausarbeit

(Deckblatt, Literaturverzeichnis, ggf. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis etc.)

Abgabetermin: 21.12.2016

Ablaufplan - Vorschlag:

bis zum 23.11.2016

- 1) Themenentscheidung und Eingrenzung/ Find a final topic!
- 2) Formulierung einer Fragestellung/ Define a scientific question!
-> schriftlich!
- 3) Zeit- und Arbeitsplanung
-> Tabelle/ Agenda/ Timetable/ To-Do-List
-> schriftlich!
- 4) Einlesen – Literaturüberblick (Wo finde ich was zu meinem Thema?)
-> Liste (schriftlich!)
- 5) Bringen Sie Ihren Themenvorschlag/ Ihre Themenvorschläge bitte in die Stunde am 23.11.16 mit.

bis zum 30.11.2016

- 1.) Erstellung einer (vorläufigen) Gliederung
- 2.) Auswahl relevanter Literatur
- 3.) Verfassen erster Textteile

Bis zum 07.12.2016

- 1.) Verfassen der ersten Rohfassung
- 2.) ggf. Überarbeiten der Gliederung

Bis zum 14.12.2016

- 1.) Überarbeitung und Ergänzung der Rohfassung (Sprache, Inhalt, Form)

Bis zum 21.12.2016

- 1.) Erstellen der Abgabefassung (elektronisch und Print)

Zu 2: Schreibprozessbegleitende Arbeitsblätter

**Meine Hausarbeit im Wintersemester 2016/17:
Geschichte der Republik Türkei, Modul 3**



Name:

Semester:

Fächerkombination:

1.) Mein Thema

- Für welche Themen begeistere ich mich spontan in Bezug auf die Republik Türkei?
- Was wollte ich schon immer über die Republik Türkei wissen?
- Womit würde ich mich gerne länger und ausführlicher beschäftigen?
- Wozu weiß ich schon etwas? Was könnte ich ausbauen?

Meine drei Themenfavoriten:

a)

b)

c)

Ich entscheide endgültig mich für das Thema

weil,

Mich interessiert meinem Thema besonders:.....

2.) Meine Frage oder These

Ich möchte folgende Frage beantworten:

Meine These lautet:.....

3.) Meine Literatursammlung

a) Wo finde ich Literatur, Texte, Quellen etc. zu meinem Thema?

b) Meine Literatursammlung

Was ist besonders wichtig? relevant?

Warum? -> 1 Stichwort

-
-
-
-
-
-

4.) Meine Gliederung

- a) Welche Kapitel sollen vorkommen? Erste Ideen...
- b) Womit fange ich wann an?

5.) Mein Zeitplan

Abgabetermin:

- a) Bis zum..... recherchieren, sortieren, schreiben....
- b) Bis zum.....
- c) Bis zum.....
- d) Bis zum.....
- e) Bis zum.....

Zu 3: Feedbackkarten (in drei Farben)

a) Gestaltung der Präsentation

- Medieneinsatz
- Kreativität

b) Systematisches Denken und Handeln

- logischer Aufbau des Vortrags
- klare Struktur

c) Ausdrucksweise

- fließende, deutliche Sprechweise
- Mimik
- Gestik
- Geschwindigkeit